

# Indiana Tribune.

Jahrgang 6.

Office: 62 Süd Delaware Straße.

No. 208.

Indianapolis, Indiana, Montag, den 16. April 1883.

## Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt“, „Gesucht“, „Gefunden“, „Verloren“, sowie dieselben nicht Gesuchsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen. Anzeigen, welche bis Mittag 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

## Verlangt.

**Verlangt:** Ein tüchtiger deutscher Verkäufer bei Station & Co. 279 der Washington Straße. 12a

**Verlangt:** Ein deutsches Dienstmädchen. Nachfragen No. 198 der Washington Straße. 19a

**Verlangt:** Ein tüchtiges Mädchen in jungen Jahren wünscht Stellung in einem kleinen Hause oder als Kindermutter. Nachfragen 198 Süd Illinois Straße, im California House. 19a

**Verlangt:** Ein gutes Dienstmädchen in einer kleinen Familie. Nachfragen 233 Nord Hobie Straße. 16a

## Bu vermieten.

**Bu vermieten:** Ein möbliertes Zimmer, 300 Süd 12th Straße. 19a

**Bu vermieten:** Ein verkaufbares Haus an der Kentucky Avenue, welche vom White River fließt, über zu verkaufen. Nachfragen bei Charles S. S. 100, No. 425 West Washington Straße. 19a

## Bu verkaufen.

**Bu verkaufen:** Eine Bäckerei wegen des Verkaufs. Gute Lage und gutes Geschäft. Kaufkunst und Erfahrung. Nachfragen in der Office dieses Blattes zu hinterlegen. 25a

## Zur Beachtung!

Eine zahlreiche Auswahl von modernen **Hüten u. Kappen**,

für junge Herren, für alte Herren, für Knaben, für Kinder zu Preisen, welcher einer jeden Tasche passen.

**Bamberger,**  
16 Ost Washingtonstr.

## Liederkranz!

12. Stiftungs-Fest  
verbunden mit einem  
**Calico-Ball**

Montag Abend, 16. April '83

— in der —

Maennerchor-Halle.

→ Mitglieder frei. Eintritt für Nichtmitglieder 50 Cents, Herr und Dame. Siede weitere Dame 25 Cents.

→ Die Damen sind erlaubt in Calico zu erscheinen und ein Abzeichen ihres Kleides mitzubringen.

## Bauholz.

Alle Arten Bauholz zu den niedrigsten Preisen. Großer Vertrag in Balken, Brettern, Stämmen, und Holz für Gartenzäune.

**Gebr. FRASER  
& COLBORN,**  
Ecke Ost Washingtonstraße und Michigan Avenue.



**Monitor Petroleum Oefen**  
Der einfachste ungefährliche Petroleum-Oefen, frei von allen Staub, Rauch und Geruch, und kostet als ungewöhnlich günstig. In allen Städten (Refrigeratoris) und „Ice Chests.“ Alle Sorten Oefen und Kochstellen, Kaminöfen und „Grates.“ Meister Preise!

**Johnston & Bennett.**  
62 Süd Washington Straße.

**Dr. Hugo O. Pauker**  
Arzt, Wundarzt u. Geburts-  
helfer.  
Office: 27½ S. Delaware St.

Geschäftszeiten: 10-11 Uhr Morgen; 3-4 Uhr Nachmittag.  
Buchung: 428 Madison Ave., Dr. Wm. Schäffer's frühere Office. Geschäftszimmer: 1-2 Uhr Nachmittag; 7-8 Uhr Abend.  
Telephon-Gesellschaft.

## Neues per Telegraph.

Die Redaktion.  
Washington 16 April. Das Schamam wurde benachrichtigt, daß im New Yorker Hafen von China Reden angekommen sind von denen man glaubt, daß sie mit der Reblaus befreit sind. Man ist in Verlegenheit, was man thun soll, da kein Gesetz besteht, welches die Vernichtung der Reden gestattet.

Der Scheller-Prozeß.  
Milwaukee, 16. April. Man glaubt allgemein, daß Scheller freigesprochen werden wird.

Gallert.  
St. Paul, 16. April. — Wm. Schmidt & Co., Liquorhändler halten still. Alte \$35,000, Buttocks \$16,000

Hoteldorf.  
Albia, Iowa, 16. April. Das Atlanta Haus brannte gestern nieder. Drei Gäste waren in den Flammen um.

Die Zigarettenmacher.  
Cincinnati, 16. April. Die bedeutendste Zigarettenfabrik in Covington hat die Zulage von \$1 per Tausend vom 1. Mai an bewilligt.

Watson.  
Wien, 16. April. Der Präsident des Reichsrathes hat einen Vertrag, das Parlamentsgebäude in die Luft zu sprengen, in Aussicht gestellt. Das Gebäude ist jetzt von berittener Polizeimannschaft umgeben.

## Allerlei.

Die Demokraten von Michigan City nominierten Samstag Abend ihre Kandidaten für die Stadtwahl.

Wir hatten die Tage Gelegenheit, wieder einmal einen Blick in den Bericht unseres Statistischen Bureau's zu werfen. Zahlen sind immer lehrreich. Wenn der vorliegende Bericht auch in vielen Dingen unvollständig ist, so läßt sich doch Manches darum lernen. So sehr wir daran, daß der durchschnittliche Verdienst eines Arbeiters in Marion County in den meisten Berufszweigen der Gehalt und Erfahrung gehört, doch \$400 per Jahr beträgt, gewiß eine sehr kleine Summe und kaum genug, um anständig zu leben. Das Einkommen von Tagelöhnen ist natürlich noch viel kleiner. Wir finden aber noch einige andere, viel lehrreichere Zahlen. Die Geburtsstatistik weist in Marion County die Zahl 1417 in neun Monaten und die Sterblichkeitszahl den Tod von 300 Kindern unter 1 Jahre in der gleichen Zeit auf. Es starben also 21,60 Prozent der Geborenen im Alter vor der zu einem Jahre. In Hancox County dagegen beträgt der Prozentsatz bloß 5,90, in Hendricks County 8,24, in Vanderburgh County 19,06. Marion und Vanderburgh County enthalten industriestrukturale Städte, die beiden anderen Countys aber nicht. Wie müßten also schließen, daß die Kinder der Arbeiter weniger Chance zum Leben haben, als die des sog. Mittelstandes. Daß der Arbeiter also ein Stück von seinem Leben in sein Kind hineinarbeitet.

Und weil die reicherer Leute sich zu meist in den großen Städten aufhalten, so finden wir, daß in Marion County 5,62 Prozent der Geborenen ein Alter von 70-90 Jahren, in Hancock County aber nur 2,61 Prozent dieses Alter erreichen. Der Reiche hat also auch gleichsam einen Vortritt auf Leben und Gesundheit.

Solche Zahlen geben zu denken. Mangelhaft ist der ökonomische Teil des Berichtes in Bezug auf Frauen- und Kinderarbeit, indem er keinen Einblick in die Zahl der in Fabriken beschäftigten Kinder und auch keinen in die Löhne der Frauen und Kinder gestattet.

## Drahtnachrichten.

Blättern.  
Washington, 15. April. Unter den Indianern in der Leech Lake Reservation herrschen die Blättern. In Folge dessen herrscht im nördlichen Minnesota große Beschwörung. Viele Indianer, welche die infizierten Kleider der an den Blättern Verstorbenen tragen, wandern in der Gegend umher.

Feuer.  
New York, 15. April. In dem fünfstöckigen Gebäude No. 279, 281 und 283 Broadway, in welchem sich Bradstreet's Commercial Agency befindet, richtete ein Feuer letzte Nacht einen Schaden von \$190,000 an.

## Universal Pub- Pomade!

Adolf Gohring & Co., New York.

Alleinige Importeure.



Preisgünstig bei der Ausstellung in Berlin.

Gallert.

St. Paul, 16. April. — Wm. Schmidt & Co., Liquorhändler halten still.

Stürme.

Chicago, 15. April. Nachrichten von verschiedenen Teilen des Nordwestens melden heftige Stürme und Regen in Wisconsin, Minnesota, Iowa, und Nebraska. Vieles Schaden wurde an Hütten, Häusern und Bäumen angerichtet.

Ein sonderbarer Vorfall.  
Evansville, 14. April. Heute Abend hörte man im zweiten Stock der Wohnung von Frau Charles Proll an der 3. Straße einen Schuß fallen. Eine Menschenmenge stürzte sofort in die Wohnung, welche sie mit ihrer Mutter und ihrem Bruder führt. Die Frau war unverletzt; von der Straße hörte man sie kurz nachher im sammenden Tone sprechen. Auf einmal fiel wieder ein Schuß. Alles stürzte die Treppe hinunter, und man fand die Frau mit einer Schußwunde in der Brust in den letzten Füßen am Boden liegen. Eine Waffe wurde nicht gefunden und es lagen alle möglichen Gerüchte über die That und den mutmaßlichen Thäter. Einige behaupten, ihr Bruder habe sie erschossen. Sie war eine Frau von ungewöhnlicher Schönheit. Ihr Mann, der viel älter war als sie, starb im August und hinterließ ihr ein beträchtliches Vermögen.

Irish Einwanderer.  
Boston, 15. April. Der Dampfer *Nestorian* kam letzte Nacht mit 650 Passagieren an, von denen die meisten armen Irlandern waren, welche auf Kosten der englischen Regierung herübergebracht wurden.

Irish Einwanderer.

Baltimore, 15. April. Der Dampfer *Nestorian* kam letzte Nacht mit 650 Passagieren an, von denen die meisten armen Irlandern waren, welche auf Kosten der englischen Regierung herübergebracht wurden.

Irish Einwanderer.

Dublin, 15. April. Die Mutter Peter Lyons', des sog. No. 1 sagt, sie glaubte, daß ihr Sohn das Haupt der „Invidicibus“ sei.

Obwohl Els wegen des Mordes im Phoenix Park angeklagt sind, werden wahrscheinlich doch nur Sieben wegen des Hauptverbrechens prozessiert werden. Es heißt, daß Delaney und McCaffery sich schuldig bekannten werden.

Schiffsnachrichten.

London, 14. April. Angel. „Albuquerque“ und „Britannia“ von New York.

New York, 14. April. Angel. „Medar“ von Bremen; „Elie“ von Liverpool und „State of Georgia“ von Glasgow.

Nord und Selbstmord.

Dubuque, Ia., 15. April. Heute Nachmittag wurde die Leiche der Frau P. Ziepke, Gattin eines wohlbekannten Apothekers, und die ihres dreizehigen Knaben am Boden eines fünfzehn Fuß tiefen Brunnens gefunden. Wahrscheinlich warf die Frau erst ihr Kind in den Brunnens und stürzte sich dann selbst hinein. Die hohen Steine um den Brunnens schließen die Annahme eines Unglücksfalls aus.

Verhaftet.

Syracuse, 15. April. Capitän Hall, ferner ein weiblicher und zwei männliche Rebeten der US-Kavallerie wurden heute wegen Aufstörung und Verstürrung der Straße verhaftet.

Der Indianerkrieg.

El Paso, Tex., 15. April. Gen. Crook hatte mit den mexikanischen Offizieren eine Konferenz. Er hält die Situation für ernst. Die Bewegungen der mexikanischen Truppen werden streng geheim gehalten. Letztere haben schon viele der Apachen getötet und schonen weder Weiber noch Kinder.

Gen. Crook ist der Ansicht, daß die Apachen kaum durch reguläre Truppen besiegt werden können. Die mexikanischen Verbündeten gestatten unseren Kavalleristen die Verfolgung über die Grenze.

Der Kriegskrieg.

Washington, 15. April. Unter den Indianern in der Leech Lake Reservation herrschen die Blättern. In Folge dessen herrscht im nördlichen Minnesota große Beschwörung. Viele Indianer, welche die infizierten Kleider der an den Blättern Verstorbenen tragen, wandern in der Gegend umher.

Verkauft.

Großer Markt.  
Marquette, 15. April. 20,000 Hosenarbeiter sind im Auslande. Der Transport steht vollständig still.

Tod eines Großherzogs.

Schwerin, 15. April. Friedrich Franz, Großherzog von Mecklenburg starb heute.

Der Kriegskrieg.

Gen. Crook ist der Ansicht, daß die Apachen kaum durch reguläre Truppen besiegt werden können. Die mexikanischen Verbündeten gestatten unseren Kavalleristen die Verfolgung über die Grenze.

Die Kriegszeit.

St. Petersburg, 15. April. — Die Kriegszeit wird mit außerordentlichem Brumme in's Werk gesetzt werden. Die Feier in Moskau wird sechzehn Tage dauern und das ganze Programm nimmt 25 Tage in Anspruch. Die Nachfrage nach Wohnungen in Moskau ist kolossal, und die Preise, welche gesordert werden, sind höchst hoch. Für eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern in einem der auge-

zogte Gänge wird \$25 verlangt.

Soziale Elend. Im Wartezimmer des Union Deposits starb gestern Vormittag das vier Monate alte Kind einer deutschen Emigrantenfamilie, Nancys Fischart, an der Lungentuberkulose. Die Leiche wurde zu Flanier und Kommoden gebraucht und die bedauernswerten Eltern suchten darum nach, die Gültigkeitsdauer ihrer Reisebillette verlängert zu erhalten, um der Beerdigung ihres Lieblings bewohnen zu können.

Soziale Elend. Im Wartezimmer des Union Deposits starb gestern Vormittag das vier Monate alte Kind einer deutschen Emigrantenfamilie, Nancys Fischart, an der Lungentuberkulose. Die Leiche wurde zu Flanier und Kommoden gebraucht und die bedauernswerten Eltern suchten darum nach, die Gültigkeitsdauer ihrer Reisebillette verlängert zu erhalten, um der Beerdigung ihres Lieblings bewohnen zu können.

Soziale Elend. Im Wartezimmer des Union Deposits starb gestern Vormittag das vier Monate alte Kind einer deutschen Emigrantenfamilie, Nancys Fischart, an der Lungentuberkulose. Die Leiche wurde zu Flanier und Kommoden gebraucht und die bedauernswerten Eltern suchten darum nach, die Gültigkeitsdauer ihrer Reisebillette verlängert zu erhalten, um der Beerdigung ihres Lieblings bewohnen zu können.

Soziale Elend. Im Wartezimmer des Union Deposits starb gestern Vormittag das vier Monate alte Kind einer deutschen Emigrantenfamilie, Nancys Fischart, an der Lungentuberkulose. Die Leiche wurde zu Flanier und Kommoden gebraucht und die bedauernswerten Eltern suchten darum nach, die Gültigkeitsdauer ihrer Reisebillette verlängert zu erhalten, um der Beerdigung ihres Lieblings bewohnen zu können.

Soziale Elend. Im Wartezimmer des Union Deposits starb gestern Vormittag das vier Monate alte Kind einer deutschen Emigrantenfamilie, Nancys Fischart, an der Lungentuberkulose. Die Leiche wurde zu Flanier und Kommoden gebraucht und die bedauernswerten Eltern suchten darum nach, die Gültigkeitsdauer ihrer Reisebillette verlängert zu erhalten, um der Beerdigung ihres Lieblings bewohnen zu können.

Soziale Elend. Im Wartezimmer des Union Deposits starb gestern Vormittag das vier Monate alte Kind einer deutschen Emigrantenfamilie, Nancys Fischart, an der Lungentuberkulose. Die Leiche wurde zu Flanier und Kommoden gebraucht und die bedauernswerten Eltern suchten darum nach, die Gültigkeitsdauer ihrer Reisebillette verlängert zu erhalten, um der Beerdigung ihres Lieblings bewohnen zu können.

Soziale Elend. Im Wartezimmer des Union Deposits starb gestern Vormittag das vier Monate alte Kind einer deutschen Emigrantenfamilie, Nancys Fischart, an der Lungentuberkulose. Die Leiche wurde zu Flanier und Kommoden gebraucht und die bedauernswerten Eltern suchten darum nach, die Gültigkeitsdauer ihrer Reisebillette verlängert zu erhalten, um der Beerdigung ihres Lieblings bewohnen zu können.

Soziale Elend. Im Wartezimmer des Union Deposits starb gestern Vormittag das vier Monate alte Kind einer deutschen Emigrantenfamilie, Nancys Fischart, an der Lungentuberkulose. Die Leiche wurde zu Flanier und Kommoden gebraucht und die bedauernswerten Eltern suchten darum nach, die Gültigkeitsdauer ihrer Reisebillette verlängert zu erhalten, um der Beerdigung ihres Lieblings bewohnen zu können.

Soziale Elend. Im Wartezimmer des Union Deposits starb gestern Vormittag das vier Monate alte Kind einer deutschen Emigrantenfamilie, Nancys Fischart, an der Lungentuberkulose. Die Leiche wurde zu Flanier und Kommoden gebraucht und die bedauernswerten Eltern suchten darum nach, die Gültigkeitsdauer ihrer Reisebillette verlängert zu erhalten, um der Beerdigung ihres Lieblings bewohnen zu können.

Soziale Elend. Im Wartezimmer des Union Deposits starb gestern Vormittag das vier Monate alte Kind einer deutschen Emigrantenfamilie, Nancys Fischart, an der Lungentuberkulose. Die Leiche wurde zu Flanier und Kommoden gebraucht und die bedauernswerten Eltern suchten darum nach, die Gültigkeitsdauer ihrer Reisebillette